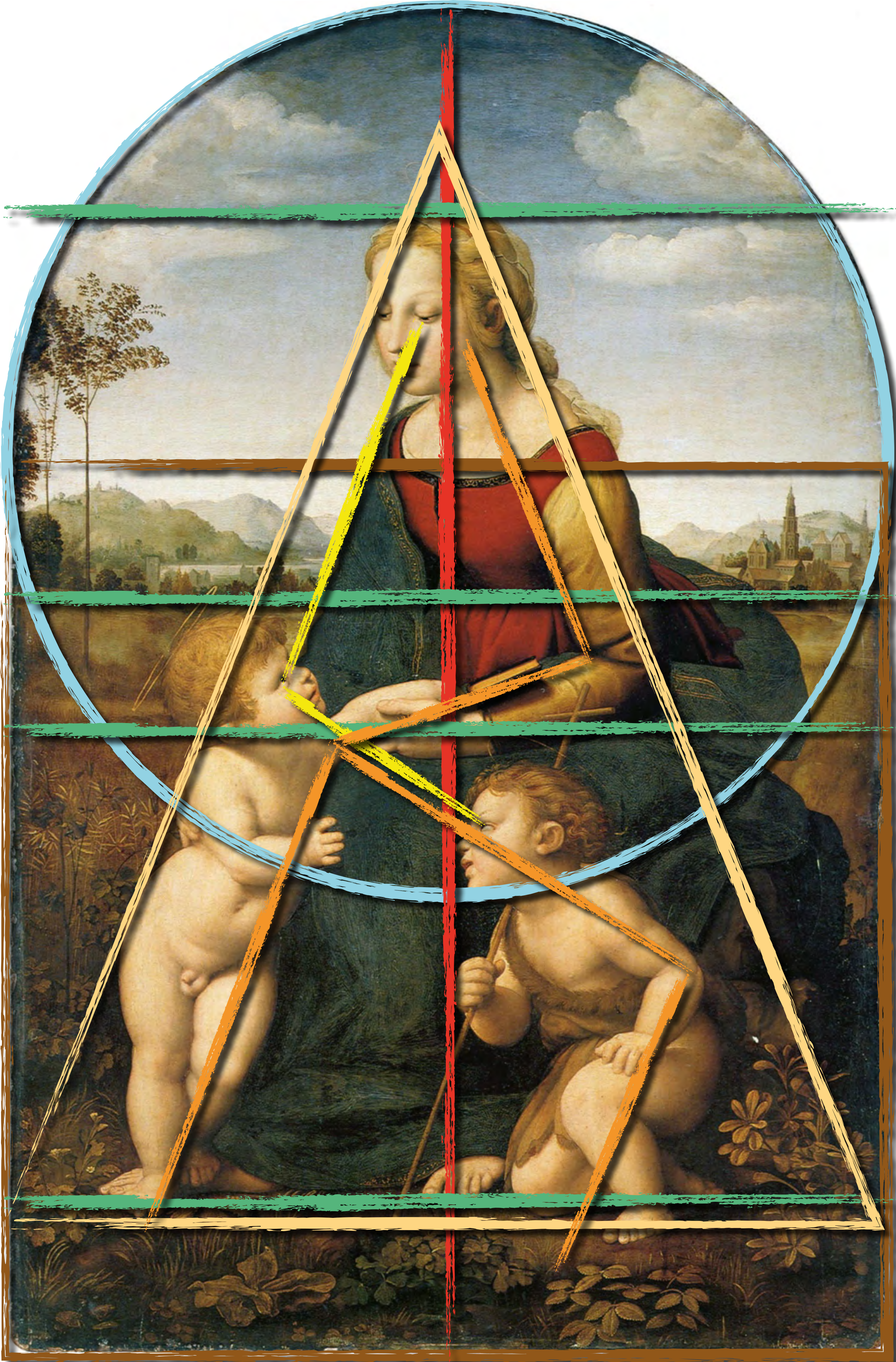


Kompositionslinien und **Kompositionsformen** sind von der Künstlerin oder dem Künstler bewusst oder unbewusst konstruierte Linien (und Formen), die als solche im Bild nicht sichtbar, anhand des Bildaufbaus, der Blickführung, der Zusammenhänge zwischen den Figuren und Formen oder des Hell-Dunkels aber nachvollziehbar sind.

Besonders die Renaissancemeister führten oft derartige Bildkompositionen vor. Bestimmte Kompositionsformen wurden inhaltlich aufgeladen: Der Kreis steht etwa für den Himmel und die Vollendung, das Quadrat für das Irdische, das (gleichschenkelige) Dreieck für die Dreifaltigkeit.

Im darauf folgenden Barock wurden die Kompositionslinien dynamischer (schräg anstatt horizontal oder vertikal), die Kompositionsformen komplexer (Ellipse statt Kreis, schiefes Viereck statt Quadrat, ungleichseitige Dreiecke, Spiralformen).



Kompositionslinien

- Symmetrieachse (vertikal)
- Parallelen (hier: horizontal)
- Blickführung
- Blickkontakt

Kompositionsformen

- Kreis (Himmel und Figuren)
- Quadrat (Bildrand bis Horizont)
- Dreieck (Figurengruppe)

Raffael (Raffaello Santi, 1483-1520)
Die schöne Gärtnerin
(Maria mit Jesus und Johannes dem Täufer)
1507
Öl auf Holz 122 x 80 cm
Paris, Musee du Louvre